



Regionale Wirtschaft Vorsichtiger Optimismus ist spürbar

Die dunklen Wolken am Wirtschaftshimmel hängen in einzelnen Branchen zwar immer noch tief. Trotzdem ist seit Anfang Jahr auch in unserer Region wieder vorsichtiger Optimismus zu spüren: Die Auftragsbücher in den Betrieben füllen sich langsam und die Arbeitslosenquote ist im Juni erneut zurückgegangen. Sie beträgt derzeit noch 3,7%. Zudem hat die international anerkannte Ratingagentur Standard & Poor's vor kurzem das AA-Kreditrating des Kantons bestätigt und den Ausblick von *stabil* neu auf *positiv* angehoben. Signale also, die darauf hindeuten, dass die Erholung der Konjunktur – wenn auch

nur langsam – voranschreitet. Den regional tätigen Banken kommt in dieser Phase eine besonders wichtige Rolle zu. Dank der starken Verwurzelung in einem überschaubaren Marktgebiet sind sie in der Lage, die Wirtschaft vor Ort seriös zu beurteilen und mit geeigneten Massnahmen zu stärken. Dazu gehört unter anderem die Kreditvergabe an kleine und mittlere Unternehmen, damit wichtige Investitionen wieder möglich werden. Oberster Grundsatz der Regiobank bleibt deshalb, dass bewusst und konsequent auf lokale Nähe und auf den persönlichen Kontakt zu den Kunden gesetzt wird. Ein Modell, das sich mehr als bewährt hat.

Liebe Leserin, lieber Leser

Fünf Analysten aus renommierten Bankhäusern wurden kürzlich gebeten, folgende Fragen zu beantworten: Wie wird das zweite Börsenhalbjahr? Siegen die Bullen oder die Bären? Wann ist der ideale Einstiegszeitpunkt? Wo steht der SMI Ende Jahr? Sie können sich rasch ausmalen, wie die Antworten ausfielen: völlig unterschiedlich. Die Einschätzungen lagen zum Teil diametral auseinander. Einig waren sich die Experten nur darin, dass das zweite Börsen-Semester «schwierig» werden dürfte – was angesichts der immer noch angespannten Weltwirtschaftslage eine relativ naheliegende Erkenntnis ist.



Markus Boss,
Geschäftsleitung

«Mit sehr viel Glück.»

Das Beispiel zeigt uns also sehr schön, dass Voraussagen über die kurzfristige Entwicklung der Märkte mit grösster Vorsicht zu genießen sind. Egal, von wem die Prognosen stammen. Wer mit seinem Kapital an die Börse will, tut daher gut daran, sich nicht als Glücksritter zu betätigen. Lassen Sie sich von der Bank Ihres Vertrauens beraten und wählen Sie einen langfristigen Anlagehorizont. Das schnelle Geld, dem viele hinterher rennen, gibts nur im Lotto oder im Casino ... mit sehr, sehr viel Glück.

Herzlich, Ihr
Markus Boss

kurz & bündig

DIENSTJUBILÄEN Wir gratulieren unserem Verwaltungsrat, unseren Kolleginnen und unserem Kollegen herzlich zu den Dienstjubiläen und freuen uns, wenn wir noch lange auf ihre geschätzte Mitarbeit zählen dürfen:



Rolf Studer, 55 Jahre,
Verwaltungsrat



Eliane Wirz, 10 Jahre,
Mitarbeiterin Wert-
schriftenadministration



Michael Hug, 5 Jahre,
Mitarbeiter Fachfüh-
rung Kommerz



**Christine Oehler
5 Jahre, Assistentin
Leiter Privatkunden**

LEHRABSCHLUSS Wir gratulieren unseren Lernenden zum erfolgreichen Lehrabschluss und wünschen ihnen einen guten Einstieg ins Berufsleben. Viel Erfolg!



**V.l.n.r.: Manuel Stöckli, Jessica Linder und
Lukas Giger.**

FRAU & FINANZEN Am Mittwoch, 20. Oktober 2010, findet im Alten Spital Solothurn der nächste Anlass aus der Reihe «Frau & Finanzen» statt. Goliardo Della Balda, Leiter e-Banking bei der Regiobank, orientiert über das Thema «Vom traditionellen zum modernen Zahlungsverkehr». Praline E. Maria Kubli-Aduka referiert anschliessend über «Knigge, erster Eindruck, Verhalten beim Apéro». Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung: brigitta.galli@regiobank.ch

Semesterabschluss per 30. Juni 2010 Kräftiges Wachstum – gehaltene Ertragslage

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren

Die Regiobank Solothurn kann die Entwicklung der letzten Jahre bestätigen und ist auch im ersten Halbjahr 2010 nachhaltig gewachsen. Die Bilanzsumme stieg seit 1. Januar um rund CHF 88 Mio. Der Reingewinn verbleibt auf dem letztjährigen hohen Niveau, obwohl aufgrund des schwierigen Zinsumfeldes beim Bruttogewinn ein leichter Rückgang resultierte. Als besonders erfreulich bewerten wir die erfolgreich durchgeführte Kapitalerhöhung. Dadurch konnten wir die Eigenmittel signifikant auf über CHF 145 Mio. erhöhen.

Die einzelnen Bilanzpositionen haben sich gleichmässig und gesund entwickelt. Die Ausleihungen an Kunden in Form von Hypotheken, Darlehen und Krediten vermochten wir um 2% auf CHF 1 680 Mio. zu erhöhen. Die Bonität unserer Schuldner präsentiert sich dabei solide, trotz Wirtschaftskrise. Besonders erfreulich ist das unverändert und in hohem Masse spürbare Kundenvertrauen, stiegen doch die Kundengelder um hohe 4.7% oder CHF 63 Mio. Ebenfalls erhöht haben wir die Darlehensaufnahme bei der Pfandbriefbank um CHF 38 Mio., dies dank des tiefen Zinsniveaus und des starken Wachstums der Ausleihungen. Dadurch konnten wir Verpflichtungen gegenüber anderen Banken zurückzahlen (CHF 50 Mio.) sowie die Liquidität um CHF 33 Mio. verbessern. Die Bilanzsumme erhöhte sich gesamthaft um 4.7% (CHF 88 Mio.) auf CHF 1 940 Mio.

Trotz dieses Bilanzwachstums ging der Erfolg aus dem Zinsengeschäft um über CHF 0.5 Mio. zurück. Das tiefe Zinsniveau in Verbindung mit dem harten Konkurrenzkampf wirkte sich entsprechend negativ auf unseren Zinserfolg aus. Erfreulich ist demgegenüber die Entwicklung der übrigen Erfolgspositionen, die alle, zum Teil sogar deutlich, gesteigert werden konnten. Insbesondere unsere Anstrengungen im Wertschriftengeschäft, speziell im Private Banking, wirken sich nun zunehmend positiv aus. Das Depotvolumen konnte um 2% auf CHF 1 233 Mio. erhöht werden.

Der Geschäftsaufwand ist gesamthaft ebenfalls deutlich, nämlich um 15%, angestiegen. Aufgrund einer vorgenommenen Änderung in der Rechnungslegung können aber die Vorjahreswerte des Personalaufwandes sowie des übrigen ordentlichen Erfolgs nicht mit dem Vorjahr verglichen werden. Die effektive Erhöhung des Personalaufwandes beträgt CHF 504 000 oder 8.6% zum Vorjahr. Dieser Anstieg hängt hauptsächlich mit der Schaffung neuer Stellen zusammen.

Beim Bruttogewinn weisen wir einen Rückgang von CHF 565 000 (6.3%) aus. Die Zuweisung an Wertberichtigungen und Rückstellungen, vor allem für Kreditrisiken, haben wir nach dem Vorsichtsprinzip sehr extensiv vorgenommen und auf CHF 1.756 Mio. erhöht. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken wurden erneut mit CHF 0.88 Mio. gestärkt. Der Halbjahresgewinn präsentiert sich mit CHF 3.205 Mio. um 1.5% höher als im Vorjahr. Für das Gesamtjahr erwarten wir ein Ergebnis im Rahmen des Vorjahres.

Wir danken Ihnen für Ihre Treue und Ihr Vertrauen herzlich.

Regiobank Solothurn AG

Felix Leuenberger
Präsident des Verwaltungsrates

Markus Boss
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Bilanz	30.06.2010	31.12.2009	Veränderung	
	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in Prozent
Aktiven				
Flüssige Mittel und Forderungen aus Geldmarktpapieren	51 204	18 653	32 551	174.5
Forderungen gegenüber Banken	45 315	44 899	416	0.9
Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen	1 680 004	1 647 784	32 220	2.0
Handelsbestände in Wertschriften, Edelmetallen, Finanzanlagen und Beteiligungen	133 457	117 214	16 243	13.9
Sachanlagen, Rechnungsabgrenzungen und sonstige Aktiven	30 126	23 720	6 406	27.0
Bilanzsumme	1 940 106	1 852 270	87 836	4.7
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	107	50 110	- 50 003	- 99.8
Gelder von Kunden inkl. Kassenobligationen	1 410 916	1 347 475	63 441	4.7
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	313 500	275 500	38 000	13.8
Rechnungsabgrenzungen, sonstige Passiven, Wertberichtigungen und Rückstellungen	70 206	58 328	11 878	20.4
Eigenkapital nach Gewinnverwendung	145 377	120 857	24 520	20.3
Bilanzsumme	1 940 106	1 852 270	87 836	4.7
Depotvolumen	1 232 831	1 208 598	24 233	2.0

Erfolgsrechnung	2010	2009	Veränderung	
	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in Prozent
Betriebsertrag				
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	13 535	14 084	- 549	- 3.9
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	2 564	2 039	525	25.7
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	942	912	30	3.3
Übriger ordentlicher Erfolg	1 595	847	748	88.3
Zwischentotal Betriebsertrag	18 636	17 882	754	4.2
Geschäftsaufwand				
Personalaufwand	- 7 144	- 5 840	- 1 304	- 22.3
Sachaufwand	- 3 087	- 3 072	- 15	- 0.5
Zwischentotal Geschäftsaufwand	- 10 231	- 8 912	- 1 319	- 14.8
Bruttogewinn	8 405	8 970	- 565	- 6.3
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	- 1 350	- 1 500	150	10.0
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	- 1 756	- 1 411	- 345	- 24.5
Ausserordentlicher Ertrag	74	0	74	100.0
Ausserordentlicher Aufwand	- 880	- 1 503	623	41.5
Steuern	- 1 288	- 1 397	109	7.8
Halbjahresgewinn	3 205	3 159	46	1.5

Regiobank Solothurn AG

Telefon 032 624 15 15

www.regiobank.ch

4502 Solothurn
4562 Biberist
4622 Egerkingen
2540 Grenchen
4528 Zuchwil

Westbahnhofstrasse 11
Hauptstrasse 34
Bahnhofstrasse 9
Kirchstrasse 11
Hauptstrasse 48

regiobank



14. Solothurner Sommerfilme

«Schau mir in die Augen, Kleines ...»

Vom 17. bis 22. August 2010 werden auf der Krummturmschanze in Solothurn wiederum Film-Highlights gezeigt. Unter freiem Himmel, umgeben von historischen Mauern und mit Aussicht auf die Jurakette, sind unter anderem «Soul Kitchen», «Whatever Works» und der Klassiker «Casablanca» zu sehen. Das beliebte Filmfestival des Alten Spitals wird von der Regiobank seit Jahren unterstützt. Mit etwas Glück kommen Sie sogar gratis zum Kinovergnügen: Auf www.regiobank.ch verlosen wir unter der Rubrik «Regioclub» Tickets für einen Filmbesuch. Weitere Informationen über die Solothurner Sommerfilme und das exakte Programm finden Sie auf www.altesspital.ch.

Classic-Openair

Neu Hauptsponsor

Die Regiobank Solothurn AG wird ab 2011 neu einer der Hauptsponsoren des Classic-Openair in Solothurn. «Mit diesem Engagement unterstreichen wir unsere Verbundenheit zur Region», sagt Markus Boss, Vorsitzender der Regiobank-Geschäftsleitung. «Es ist eine Ergänzung der bisherigen Sponsoring-Tätigkeit, mit der wir gezielt das regionale Kulturleben auf verschiedenen Ebenen fördern.»



10. Solothurner Finanz Forum

Mit Adolf Ogi und Benedikt Weibel

Das 10. Solothurner Finanz Forum der Regiobank kann dieses Jahr mit besonders hochkarätigen Referenten aufwarten: Alt-Bundesrat Adolf Ogi und der ehemalige SBB-Generaldirektor Benedikt Weibel werden sich zum Thema «Krisenbewältigung – wirtschaftlich, po-

litisch und persönlich» äussern. Der Anlass findet erstmals in Solothurn *und* in Grenchen statt. Reservieren Sie sich deshalb schon heute den 2. oder den 3. November 2010. Die Einladungen mit dem Programm werden in den nächsten Wochen zugestellt.

